



Freiwillige Ganztages- schule Geislautern in neuen Räumen

Die Baustelle im Grundschulgebäude in Geislautern geht ihrem Ende entgegen. Rund vierzig Kinder ziehen in ihre neuen Räume im Erdgeschoss. Christiane Schweitzer und Angela Altmayer betreuen die Einrichtung. Nach dem Unterricht ist bis 16.30 Uhr geöffnet. An unterrichtsfreien Tagen beginnt der Betrieb um 8 Uhr. Im Forum sammeln sich die Kids. Rucksäcke und Jacken werden in den Spindeln verstaut. Überschüssige Energie kann im angrenzenden Innenhof abgebaut werden. Danach wartet die Lümmelbank. Haben alle den Unterricht beendet, geht es zum verdienten Mittagessen. Anschließend erfolgt eine Hausaufgabenbetreuung. Petra Pitillo, die Rektorin, überwacht persönlich die Betreuung. Aus dem Konjunkturpaket der Bundesregierung wurden durch die Landesregierung 200.000 Euro für die Maßnahme zur Verfügung gestellt. Die Stadt Völklingen finanzierte die Maßnahme mit 25 Prozent aus.



Öffnungszeiten Wahlbüro

In der Woche vor der Integrationsbeiratswahl hat das Wahlbüro wie folgt geöffnet:

Mittwoch, 22. September 2010, von 8.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 18 Uhr.
Donnerstag, 23. September 2010, von 8.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr.
Freitag, 24. September 2010, von 8.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 18 Uhr.
Samstag, 25. September 2010, von 9 bis 12 Uhr.

Wem es nicht möglich ist, das entsprechende Wahllokal aufzusuchen, kann im Wahlbüro der Stadt Völklingen bis Freitag, 24. September 2010, 18 Uhr Briefwahlunterlagen beantragen. Danach ist Briefwahl nur noch im Falle einer durch ärztliches Attest nachgewiesenen plötzlichen Erkrankung möglich. Diese Möglichkeit endet am Wahltag um 15 Uhr. Wer Briefwahl beantragt hat, seinen Wahlbrief aber bis zum Wahltag noch nicht abgegeben hat, kann dies am Wahltag selbst in seinem entsprechenden Wahlbezirk bis 18 Uhr tun.

Stellenausschreibung

Die Stadt Völklingen stellt zum nächst möglichen Zeitpunkt eine Bauhelferin/einen Bauhelfer und eine hauswirtschaftliche Kraft ein. Nähere Informationen hierzu gibt es im Internet unter www.voelklingen.de oder unter der Telefonnummer (06898) 13-2421 bzw. (06898) 13-2189.

IMPRESSUM

Völklinger Stadtnachrichten
Herausgeber: Stadt Völklingen
Oberbürgermeister Klaus Lorig
Rathausplatz, 66333 Völklingen
Für unverlangt eingesandte Artikel übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Berufswunsch Feuerwehrmann/-frau

Völklinger Jugendfeuerwehr probt Ernstfall beim Berufsfeuerwehrtag

Derzeit verfügt die Jugendfeuerwehr Völklingen über 70 Mitglieder im Alter von 8 bis 16 Jahren. Für 22 Jungen und vier Mädchen wurde nun ein Traum wahr, wenn auch nur für einen Tag. Sie wurden Berufsfeuerwehrmann bzw. -frau. Das Antreten der gesamten Mannschaft mit den Ausbildern fand pünktlich um 17 Uhr auf dem Vorplatz der Feuerwehr Fürstenhausen statt. Stadtjugendwart Hans Werner Zimmer und dessen Stellvertreter Christian Weber freuten sich über den Besuch von Oberbürgermeister Klaus Lorig, Bürgermeister Wolfgang



Bintz und Jürgen Quint, dem Jugendwart im Regionalverband Saarbrücken. Gleich zu Beginn seiner Rede wünschte der Verwaltungschef der jungen Feuerwehrtruppe für die kommenden 24 Stunden viel Erfolg. „Hier haben unsere jungen Leute die Gelegenheit, tief in die Materie einzusteigen, die sie erwartet, denn der Alltag eines Berufsfeuerwehrmannes oder einer Berufsfeuerwehrrfrau, den sie heute hier miterleben und mit-



Junge Einsatzkräfte bei Löschübung Foto: rm

bestreiten, ist ein Einsatz unter härtesten Bedingungen“, so Oberbürgermeister Klaus Lorig. Er freue sich, dass so viele gekommen seien, um mit Begeisterung in der Jugendfeuerwehr mitzuarbeiten. Jugendfeuerwehr heiße nach außen hin zu wirken und zu zeigen: „Hier sind wir um zu helfen“. Helfen, zunächst in der Ausbildung für den späteren aktiven Dienst, aber auch an anderen Stellen – etwa beim Weltkindertag mit vielen Aktionen oder bei anderen Veranstaltungen. „Völklingen hat eine funktionierende Jugendfeuerwehr, auf die wir vor allem auch wegen ihrer guten Ausbilder sehr stolz sein können“, lobte Klaus Lorig das gesamte Team.

Für den Berufsfeuerwehrtag wurde das Ausbildungszentrum der Feuerwehr Völklingen in Fürstenhausen kurzerhand zur Wache umgewandelt.

Auch die dort eingerichtete härtesten Bedingungen“, so Oberbürgermeister Klaus Lorig. Er freue sich, dass so viele gekommen seien, um mit Begeisterung in der Jugendfeuerwehr mitzuarbeiten. Jugendfeuerwehr heiße nach außen hin zu wirken und zu zeigen: „Hier sind wir um zu helfen“. Helfen, zunächst in der Ausbildung für den späteren aktiven Dienst, aber auch an anderen Stellen – etwa beim Weltkindertag mit vielen Aktionen oder bei anderen Veranstaltungen. „Völklingen hat eine funktionierende Jugendfeuerwehr, auf die wir vor allem auch wegen ihrer guten Ausbilder sehr stolz sein können“, lobte Klaus Lorig das gesamte Team.

Vier Einsätze innerhalb von 24 Stunden

bei der Erledigung aller Aufgaben schnell und umsichtig zeigten. Beim Retten der eingeklemmten Person kam die am Tag zuvor stattgefundenen Ausbildung im Bereich der Technischen Hilfe zum Ein-

satz, an die sich alle noch sehr gut erinnern konnten. Um sich in das Innere des Hauses zu wagen und dort zu löschen bzw. nach vermissten Personen zu suchen, wurden die Kinder mit selbstgebauten jugendfeuerwehrauglichen Atemschutzgeräten ausgestattet. Stolz zeigten sich die Atemschutzgeräteträger, als vermisste Personen nach draußen gebracht wurden. Nachdem auch hier das Feuer erfolgreich gelöscht werden konnte, wurden die Einsatzfahrzeuge zum letzten Mal eingeräumt. – ein spannender Berufsfeuerwehrtag, den die



jungen, künftig aktiven Einsatzkräfte so schnell nicht vergessen werden. Oberbürgermeister Klaus Lorig bedankte sich bei allen, die zum Erfolg des Berufsfeuerwehrtages beigetragen haben und beglückwünschte auch Wehrführer Herbert Broy und seinen Stellvertreter Heiko Schlang zu dem erfolgreichen Tag. Weitere Informationen zur Feuerwehr Völklingen unter: www.feuerwehr-voelklingen.de.

Chef der Wehr im Interview

Rafael Mailänder von der saarländischen Jugendfeuerwehr befragte Oberbürgermeister Klaus Lorig

Was bedeutet Ihnen die Jugendfeuerwehr Völklingen?

Lorig: In Völklingen engagieren sich zur Zeit 70 Jugendliche für diese wichtige Organisation. Die jungen Menschen sichern damit die Zukunft unserer Feuerwehr und leisten einen überaus wichtigen Beitrag für die Gesellschaft - ein Ergebnis der engagierten Nachwuchsarbeit, die unsere Völklinger Feuerwehr seit langem betreibt.

Was finden Sie persönlich an der Jugendfeuerwehr so gut?

Lorig: Dass die Jugendlichen durch eine gute Ausbildung frühzeitig lernen, diszipliniert und verantwortungsbewusst mit anderen Menschen umzugehen. Und dass sie fit für Führungsaufgaben gemacht werden – beispielsweise durch den Berufsfeuerwehrtag.

Man kann immer wieder feststellen, dass die Jugendfeuerwehr Völklingen über eine

sehr gute Ausstattung verfügt.

Lorig: Ja, denn das ist das A und O, damit diese ja nicht ganz ungefährliche Arbeit geleistet werden kann. Qualitativ hochwertige Kleidung, sicheres Schuhwerk und Einsatzmaterial müssen immer auf dem neuesten Stand gehalten werden. Als Stadt sind wir dazu verpflichtet, für die größtmögliche Sicherheit unserer Feuerwehrmitglieder zu sorgen, und wir werden uns auch in Zukunft dafür einsetzen, dass unsere Wehr in diesem Bereich stets bestens versorgt ist.

Im Saarland gibt es auch aus Sicherheitsgründen viele Probleme, die jungen Feuerwehrleute zu den Übungen und wieder nach Hause zu bringen. Mancherorts bringen die Eltern die Kinder. Wie sieht das in Völklingen aus?

Lorig: Dank der Stadtwerke Völklingen verfügen wir über einen Mannschaftstransport-

wagen, der bei jeder Übung der Jugendfeuerwehr im Einsatz ist. Dieses Fahrzeug reicht jedoch nicht für alle Jugendliche, weshalb derzeit noch auf Einsatzfahrzeuge zurückgegriffen werden muss. Wir arbeiten aber gemeinsam mit der Wehrführung daran, einen weiteren Mannschaftstransportwagen anzuschaffen, dem später weitere folgen sollen.

Das alte Schulhaus in Fürstenhausen ist zu einem modernen Ausbildungszentrum geworden, in dem nun auch die Jugendfeuerwehr ihren Platz hat.

Lorig: Darauf sind wir sehr stolz, bedenkt man, dass das Gebäude voller Bergschäden steckte und eigentlich abgerissen werden sollte. Damit unsere Feuerwehr unter besten Bedingungen trainieren kann, haben wir neben Ausbildungsräumen und einer Küche auch eine moderne Atemschutz-

strecke eingerichtet. Auch Feuerwehren aus dem Regionalverband profitieren davon. Neu ist auch ein eigener Raum für die Jugendfeuerwehr, dessen Einweihung noch stattfinden wird.

Für viele Bürgerinnen und Bürger ist die Feuerwehr eine Selbstverständlichkeit, man ruft die 112 und die Feuerwehr kommt. Wie sehen Sie das?

Lorig: Solch ein Engagement darf nie als Selbstverständlichkeit betrachtet werden. Unsere Feuerwehrleute leisten Tag und Nacht, 365 Tage im Jahr einen ehrenamtlich Dienst, der Gefahren mit sich bringt und nicht selten Menschenleben und Besitztümer rettet. Ungezählte Übungsstunden und ständige Weiterbildungen gehören dazu und verlangen von den Familien der Feuerwehrleute viel Verständnis. Völklingens Bürgerinnen und Bürger können wirklich stolz auf ihre Feuerwehr sein! ●

Infoabend zum Thema Wildschweine

Randalierende Schweinebande oder liebenswerte Nachbarn?

Wildschweine haben in letzter Zeit in Völklingen und Umgebung für viel Aufregung und Ärger gesorgt. Ungeschützte Grundstücke wurden teilweise umgepflügt, und nicht wenige Anwohner hatten Angst vor den ungeliebten wilden Nachbarn.

Betroffene Bürgerinnen und Bürger haben jetzt die Möglichkeit, sich eingehend über die Wildschweinproblematik zu informieren. Der Völklinger Frank Siegwarth referiert am Donnerstag, 30. September 2010, um 18 Uhr im Festsaal des Alten Rathauses über den „Nachbarn Wildschwein“. Dabei schöpft er aus seinem

reichhaltigen Erfahrungsschatz, den er sich in einer gut zehnjährigen intensiven Beschäftigung mit dieser interessanten, jedoch im Verhältnis zu den Menschen nicht immer unproblematischen Wildart angeeignet hat. Wer mehr über das Schwarzwild, wie die Wildschweine in der Jägersprache auch heißen, erfahren und vor allem Tipps zur Verhütung von Schwarzwildschäden auf dem eigenen Grundstück erhalten möchte, dem kann der Vortrag von Frank Siegwarth empfohlen werden. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.



Frank Siegwarth mit Wildschweinen Foto: fs



HEUTE

Füreinander

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

eine Stadt ist ein lebendiger, komplexer Organismus. Viele Räder müssen immer wieder aufs Neue ins Rollen gebracht werden und viele Kräfte zusammenwirken, damit ein einheitliches Gesamtergebnis entstehen kann. Nur wenn sich die einzelnen Mitglieder einer Gesellschaft umeinander bemühen und sich gegenseitig unter die Arme greifen, kann eine Stadt aufblühen und ihren Bürgerinnen und Bürgern umfassende Lebensqualität bieten. Die Zahl derer, die sich dafür in Völklingen einsetzen, ist immens – sei es im Bereich der Vereine und karitativen Organisationen, sei es im Bereich der Feuerwehr oder aber auch an den vielen ungezählten Stellen, an denen sich die Völklinger gegenseitig unterstützen. Auch das Projekt „Stadtteilmütter“, für das unser Stadtteilforum Innenstadt gemeinsam mit der Lokalen Koordinierungsstelle STÄRKEN vor Ort und der Integrationsbeauftragten noch interessierte Teilnehmerinnen sucht, ist solch ein Baustein. Je intensiver insbesondere auch die Familien in Völklingen einander beistehen, je enger und chancenreicher kann das soziale Gefüge in unserer Mittelstadt sein. Diesen Prozess gilt es mit allen Kräften weiter voranzutreiben – eine Aufgabe, die für mich auch in Zukunft an zentraler Stelle stehen wird.

Ihr

Klaus Lorig
Oberbürgermeister der Stadt Völklingen

Stadtteilmütter gesucht

Stadtteilforum Völklingen-Innenstadt sucht Frauen, die anderen zur Seite stehen wollen

Das Stadtteilforum Völklingen-Innenstadt und die Lokale Koordinierungsstelle STÄRKEN vor Ort der Stadt Völklingen suchen in Zusammenarbeit mit der Integrationsbeauftragten „Stadtteilmütter“.

Dabei handelt es sich um ehrenamtlich als Begleiterinnen und Unterstützerinnen für Familien im Stadtteil aktiv werden wollen. Sie beraten zu allen Themen rund um Erziehung, Bildung und Gesundheit und begleiten die Familien beispielsweise zu Behörden und anderen Einrichtungen. Bei den Hausbesuchen der Stadtteilmütter geht es darum, Wissen zu vermitteln, Mut zu machen und Vorurteile zu korrigieren. Dabei sollen Eltern in ihren erzieherischen Kompetenzen gestärkt und die Integration der Familien in den Stadtteil erhöht werden.

Am 4. Oktober 2010 startet die kostenlose „Grundqualifizierung zur Stadtteilmutter“, für die noch Teilnehmerinnen gesucht werden. Anmelden können sich Frauen aller Nationalitäten aus dem Programmgebiet, die selbst Mutter sind und ihre persönliche Souveränität und gesellschaftliche Integration stärken wollen. Ausreichende Deutschkenntnisse, das Interesse, sich unter fachlicher Anleitung weiterzubilden und die Bereitschaft, sich im eigenen Umfeld sozial zu engagieren sind die wichtigsten Voraussetzungen, um an diesem Bildungsangebot teilnehmen zu können. In ca. 70 Stunden bis Jahressende werden die Teilnehmerinnen ihr eigenes Wissen und ihre eigenen Erfahrungen unter fachlicher Begleitung einer Dipl. Psychologin reflektieren und mithilfe von weiteren Fachleuten (z.B. Kinderschutzbund, Kindergarten, Schulen, Behörden, Gesundheitseinrichtungen und Religionsgemeinschaften) hinzulernen können. Auch Besuche bei wichtigen Organisationen und Beratungseinrichtungen gehören dazu. Bei erfolgreicher Durchführung ist für 2011 eine Fortsetzung des Projektes geplant, bei dem die Stadtteilmütter für ihre Arbeit ein Honorar erhalten sollen. Frauen, die an dem Angebot interessiert sind und Organisationen, die Frauen dafür vorschlagen möchten, wenden sich bitte umgehend an: Lokale Koordinierungsstelle STÄRKEN vor Ort der Stadt Völklingen, Rathausplatz, 66333 Völklingen, Telefon: 06898-13-2100, katharina.brueckmann@voelklingen.de STÄRKEN vor Ort wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

